Digitized by Google Repaired Document
Plastic Covered Document

Stuhlmann'sche Legat, Das. Der am 30. März 1872 in Nizza verstorbene Rentier Günther Ludwig Stuhlmann aus Altona hat in seinem am 11. October 1869 (in Wandsbek) errichteten, durch angehängte Zettel mehrfach ergänzten Testamente, um seiner Vaterstadt Altona ein bleibendes Andenken zu hinterlassen, derselben verschiedene Legate ausgesetzt, und dabei bestimmt, daß diese in folgender Weise zu verwenden:

a. 12000 ℳ zur Erbauung eines Thurmes auf der Ottensener Kirche.
b. 18000 „ „ Errichtung eines Leichenhauses in Altona (ähnlich dem in München und Hannover bestehenden).
c. 6000 „ „ Herstellung eines Grabmonuments für den Legator.
d. 18000 „ „ Errichtung eines öffentlichen Springbrunnens.
e. 18000 „ „ Errichtung eines Gesellschaftshauses für bessere Stände.

Da die 72,000 ℳ, über welche der Legator dem Vorstehenden nach verfügt, aus einer jährlichen Rente von 7200 ℳ, die die hiesige Gas- und Wasser-Gesellschaft dem Verstorbenen, jetzt seinen Erbnehmern, bis zum Jahre 1894 zu zahlen hat, erst nach und nach eingehen, so hat der Erblasser bestimmt, daß die dem Vorstehenden nach auszuführenden Bauten ꝛc. in der angegebenen Reihenfolge zur Ausführung gebracht werden. Der Thurmbau ad a. wird nach einem im Jahre 1886 mit der Ottensener Kirchengemeinde abgeschlossenen Vertrage von dieser Gemeinde selbst in die Hand genommen, dieselbe verzichtet gegen Auskehrung von 12,000 ℳ nebst Verzinsung dieser Summe ab 24. Juni 1879 auf das Legat unter der eingegangenen Verpflichtung, binnen spätestens 15 Jahren den Bau eines neuen Thurmes zur Ausführung zu bringen und zwar mit der Clausel, daß die 12,000 ℳ nebst erwachsenen Zinsen der Stadtgemeinde Altona zur freien Verfügung zurück zu erstatten sind, falls der Thurmbau wider Erwarten in 15 Jahren nicht ausgeführt sein sollte; ad b. im Jahre 1881 in dem Garten des Krankenhauses an der Weidenstraße erbaut; ad c. auf dem neuen Kirchhof beim Diebsteich. — Außer den vorberegten erheblichen Zuwendungen an die Stadt Altona hat der verstorbene Stuhlmann noch manche kleine Legate festgesetzt, so u. A. 2400 ℳ an die Altonaer Freimaurerloge „Carl zum Felsen", 1800 ℳ zur Vertheilung an das Bureau- und Arbeiter-Personal der Gas- und Wasser-Gesellschaft, 600 ℳ zum Bau eines öffentlichen Museums, und der hiesigen Sonntagsschule die Gemälde der Gas-Anstalt und der früheren Stuhlmann'schen Kalkbrennerei, sowie verschiedene Familien-Portraits vermacht. — Aus den der Stadt aus dem Stuhlmann'schen Legat weiter zur Verfügung stehenden Mitteln ist ein zwischen der Stein- und Gerberstraße, neben der Diakonissen-Anstalt belegener freier Platz angekauft und dient, nachdem er mit Bäumen und Anlagen versehen, unter dem Namen „Stuhlmann's Platz" als Spielplatz der Kinder.

Taubstummen-Verein für Altona-Ottensen. Vorsitzender: G. A. Claudius, Lohmühlenstraße 91, P.; stellv. Vorsitzender: G. Ernsberger, Blumenstraße 141, III.; Schriftführer: Ernst Martens, Lerchenst. 25, III.; Cassirer: J. Siegelmann, Lahrmann's Passage 27, II.; Beisitzende: Marie Lindemann in Teufelsbrücke, Joh. Wrage in Hamburg; A. Kunniger; H. Höring, Cassirer und Schriftführer, in Elmshorn; Ordner: H. Müller, Bahrenfeldersst. 56. — Vereinsboten: J. Buttenschön, gr. Rainstraße 55, III., und Emil Martens, Lohmühlenstraße 91.

Technische Commission des Altonaer Industrie-Vereins. Diese Commission hat von wichtigen Erfindungen, Veränderungen und Verbesserungen im Gebiete der Industrie und Technik Kenntniß zu nehmen und davon dasjenige, was ihr im Allgemeinen interessant erscheint, oder was speciell zur Einführung, Hebung und Förderung eines einzelnen Industriezweiges beitragen kann, an den Versammlungs-Abenden zur Kunde des Vereins zu bringen und, wenn es erforderlich erachtet wird, durch Proben und Modelle zu erläutern; ferner hat sie Gutachten zu ertheilen über Fabrikate, Arbeiten, neue Erfindungen, sowie Aufklärung über technische Fragen u. dgl., welche ihr vom Verein zu diesem Zweck überwiesen werden. Sie hat die Befugniß, die Verleihung von Medaillen und Diplomen der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen. Die Commission besteht z. Z. aus den Herren: Dr. E. Berlien, Vorsitzender: Stadtbaurath B. Stahl, stellvertretender Vorsitzender; E. Hoff, 1. Schriftführer; Dr. J. A. H. Langfurth, 2. Schriftführer; H. G. Rothnagel, E. Sackmann, A. M. Karnatz, G. F. Schaar, J. D. Schütt, C. Stern, W. Schuldt und C. Voss.

Telegraphen-Amt. (Siehe Post- und Telegraphen-Wesen. Seite 270.)

Thierschutz-Verein, Der Altonaer, dessen Zweck es ist, die Thiere in jeder Weise gegen Grausamkeit und Mißhandlung, mit Hülfe aller ihm zu Gebote stehenden Mittel zu beschützen, besteht seit dem 2. October 1857 und zählte im Jahre 1888 ca. 350 Mitglieder. Vorstand: Dr. med. Chr. Greve, Vorsitzender und Berichterstatter; E. Horstmann, stellv. Vorsitzender; M. C. W. Timm, erster Schriftführer; Ed. Tavernier, zweiter Schriftführer; J. F. Ed. Gretschmer, Archivar; Rechnungsrath Chr. Schmidt, Cassirer; W. Fack, Vereins-Thierarzt. Ehren-Mitglieder: v. Fischer-Benzon, Stadtrath Becker in Stettin, Willibald Wulf in Schleswig, Kaufmann Eckert in Frankfurt a. M., Kaufmann Otto Hartmann in Köln, Hofthierarzt Dr. Sondermann in München, Kreisveterinairarzt Dr. Schäfer in Darmstadt, Schuldirector Bruno Marquart in Dresden, Bürgermeister Rosenhagen in Altona, G. C. L. Behncke, Lehrer emerit., in Hamburg. — J. H. Pingel ist Bote des Vereins. Der Beitritt zum Verein steht Jedem frei, ohne Unterschied des Standes, des Geschlechts, der Religion und des Wohnorts. Das Minimum des jährlich zu leistenden Beitrages beträgt 1 ℳ 20 ₰. Die Mitglieder sind jetzt im Besitze einer polizeilichen Legitimationskarte. Der Ambulanzwagen des Vereins zum Transporte verunglückter und kranker Pferde wird Grotjahnst. 5 verabfolgt. Der Vergiftungskasten für kleinere Hausthiere befindet sich bei Herrn Thierarzt Fack, Juliusstraße 28a. — Anmeldungen von Thierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden principiell nicht berücksichtigt.

Turnerschaft von 1880, Die Altonaer, wurde am 24. Juli 1880 von Turnern und Turnfreunden gegründet. Die Vertretung des Vereins besorgt ein Turnrath, bestehend aus: G. Hansen, Turnwart und Vorsitzender; Ad. Merker, zweiter Turnwart; Ad. Magnus, Cassenwart; H. Wohlgehagen, Schriftwart; G. Kock, Zeugwart; H. Harder und E. Maack, Beisitzer. Die Turnübungen werden Dienstags und Freitags Abends von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums, Hohescholstraße, und zwar unter Leitung der Turnwarte, abgehalten. Der im Voraus zu entrichtende Beitrag beträgt für Turner vierteljährlich 2 ℳ, für Turnfreunde jährlich 5 ℳ. Anmeldungen zum Beitritt werden an den Turnabenden entgegengenommen.

Turn-Verein, Altonaer, gestiftet im Winter 1845/46 von hiesigen Turnfreunden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus 11 Mitgliedern bestehenden Turnrath: Fr. Hammerich, Vorsitzender; W. Röhrs, Stellvertreter; O. Sadock, Schriftwart; R. Sick, Stellvertreter; H. Lüders, erster Cassenwart; R. Nissen, zweiter Cassenwart; Dr. Schlüter, Turnwart; H. Herdtmann, Stellvertreter; G. Tönsfeldt, Turnwart der Abtheilung für ältere Herren; C. Ott, Zeugwart; C. Becker, Stellvertreter. — Die Uebungen finden im Vereinsgebäude, Turnstraße 24, statt: Für ältere Herren (Abtheilung C.) jeden Montag, Abends von 8—10 Uhr, für jüngere Turner (Abtheilung B.) Dienstags und Freitags, Abends von 8½—10½ Uhr, und zwar die der Ersteren unter Leitung des Turnwarts G. Tönsfeldt, die der Letzteren unter Leitung des Turnlehrers J. Semmelhack, unter dessen Leitung auch die Uebungen der Jugend-Abtheilung am Dienstag und Freitag, Nachm. von 5—7 Uhr stattfinden. Anmeldungen zum Beitritt werden im Vereinsgebäude während der Uebungsstunden der einzelnen Abtheilungen entgegengenommen. — Hauswart des Vereins: G. Kaiser.

Unterstützungs-Institut, Das Altonaische. Gestiftet am 28. Janr. 1799. Bureau: Catharinenstraße 27. Gesellschafts-Mitglieder: Oberbürgermeister Adickes; J. J. C. Albers; M. A. Andersen; F. Baur; F. Beckmann; Dr. E. Berlien; Senator J. F. Björnsen; E. P. Clementz; Rechtsanwalt Daus; Pastor H. Dohrn; Otto H. Eschels; Consul Cesar Gayen; Commerzienrath B. L. J. Geske; Dr. med. C. Greve; G. Hagelberg; J. W. Hamdorff; Justizrath J. Heymann, Rechtsanwalt P. Jessen; Senator Wilhelm Knauer; Herm. Koch; Eisenbahn-Directions-Präsident Krahn; Medicinalrath Dr. med. Th. Kraus; Geh. Oberfinanzrath Krieger; Director Kümmel; B. Lankenau; Adolph Lehmkuhl; Hugo Lübbes; Commerzienrath Ad. Möller; Max Möller; C. Pagels; Boy Paulsen; Architekt Petersen; Justizrath F. Philipp; Landgerichtsrath L. v. Prangen; Ferd. Reincke; W. T. Reincke; Bürgermeister Rosenhagen; J. C. Schildknecht; Realschuldirector Dr. Schlee; B. A. Schmidt; Hermann Schmidt; Rechtsanwalt Max Schmidt; J. D. Schütt; G. Semper; Otto Semper; Rechtsanwalt C. F. W. Sieveking; G. H. Sieveking; F. C. Vasmer; Ernst Vogler; Stadtschulrath Wagner; Geh. Sanitätsrath Physicus Dr. med. Wallichs; Albert Warburg; Pius Warburg; Rechtsanwalt Otto Wedekind; Max Wegener; Amtsgerichtsrath Dr. Witting; Georg Wöhnert.

Directoren pro 1889: J. D. Schütt, Cesar Gayen, J. C. Schildknecht, G. Semper und Rechtsanwalt J. G. Max Schmidt.

Revisoren für die Bilanz des Jahres 1888: B. A. Schmidt und E. F. Vogler.

Mitglieder der Unterstützungs-Commission pro 1889: J. D. Schütt, Vorsitzender; Ad. Lehmkuhl, Bürgermeister Rosenhagen, Rechtsanwalt Wedekind, Hugo Lübbes, Max Wegener, B. A. Schmidt und C. Pagels.

Mitglieder der Stipendien-Commission pro 1889: J. C. Schildknecht, Vorsitzender; Bürgermeister Rosenhagen, Stadtschulrath Wagner, Dr. med. Greve und Justizrath Heymann.

Mitglieder der Verschönerungs-Commission pro 1889: Cesar Gayen, Vorsitzender, Geheimer Oberfinanzrath Krieger, Oberbürgermeister Adickes, Medicinalrath Dr. Kraus, Albert Warburg, Boy Paulsen und Ferd. Baur.

Secretair: Rechtsanwalt P. Jessen.

Geschäftsführer: G. Mouvier und Justizrath Ad. Meyer.

Bureau-Personal im Hauptbureau, Catharinenst. 27: E. Friedsch, Bureauvorsteher; F. Prahl, 1. Cassirer; J. Bock, 2. Cassirer; C. F. Hensler, 3. Cassirer; J. v. d. Wisch, 1. Expedient; Th. Spuling, 2. Expedient; W. Feldmann, Kanzleibeamter; A. Stoltenberg, W. Brix und Chr. Ott, Gehülfen; H. Krüger und C. Aßmus, Boten; in der Filiale der Sparcasse, Allee 176: H. Tödt, Vorsteher; G. Arnold, Cassirer; C. Meincke, Expedient; W. Skiebe, Bote.

Revisionsbeamte: F. Möller und F. Helmers.

Das Institut bewilligt Unterstützungen an unvermögende Altonaer Eingehörige, ohne Unterschied der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker und Künstler, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Thätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingehöriger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beizubehalten gewilligt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich der allmonatlich ein Mal, und zwar am ersten Montag des Monats, Abends 7 Uhr, versammelten Unterstützungs-Commission vortragen.

Die Unterstützungs-Commission besteht aus einem Director und acht von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Secretair und den Geschäftsführern.

Ueber den Capital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der Generalversammlung festzusetzenden Theil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie:

1) eine Summe bis zu 4000 ℳ für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparcasse, Seite 275);